

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Studienberatung Graubünden freut sich, Ihnen «studium aktuell» zuzuschicken.

Charas lecturas e chars lecturs

La cussegliaziun da studis dal Grischun sa legra d'As trametter «studium aktuell».

Care lettrici, cari lettori

Il Servizio di orientamento agli studi del Cantone dei Grigioni è lieto di inviarvi «studium aktuell».

Inhaltsverzeichnis**News rund ums Studium****Hochschulen und Höhere Fachschulen in Graubünden**

- Architektur und Bauingenieurwesen an der FHGR studieren

Hochschulen in der Schweiz

- Unterricht und Pädagogische Berufe
- Drei Hochschultypen
- Wie finanziere ich mein Studium?
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
- Schildkröten eine Stimme verleihen
- Wie sich Japan der Welt zuwandte
- Schweizer Wasserkraft
- Die Wurzeln der Mapuche
- In drei Jahren durch Europa

Infoveranstaltungen und Termine

News rund ums Studium

Hochschulen und Höhere Fachschulen in Graubünden

Architektur und Bauingenieurwesen an der FHGR studieren

Bauen in Graubünden

Die Studienrichtungen [Architektur](#) und [Bauingenieurwesen](#) an der Fachhochschule Graubünden FHGR haben den gemeinsamen Fokus «Bauen im Alpenraum». Spezielle klimatische, ökologische und topografische Aspekte, aber auch geschichtliche und kulturelle Einflüsse werden bei den Bauten miteinbezogen. Studierende der beiden Richtungen bestreiten häufig gemeinsame Projekte, bei welchen neben gestalterischen und architektonischen auch statische und konstruktive Elemente berücksichtigt werden müssen.

Hochschulen in der Schweiz

Unterricht und Pädagogische Berufe

Vermittlung, Lernen und Entwicklung im Zentrum

Von einer Lehrperson, welche unterrichtet, wird erwartet, dass sie Lernstoff gezielt vermittelt (Didaktik), dass sie sich generell mit dem Thema Lernen auseinandersetzt und dass sie ein Gefühl für gruppendynamische Prozesse entwickelt. Je nach Stufe und Alter der Schülerinnen und Schüler stellen die genannten Faktoren andere Anforderungen an die Lehrpersonen.

Während [Vorschul- und Primarlehrpersonen](#) sowie [Sekundarschullehrpersonen](#) (Sek I) sich von Beginn des Studiums praxisorientiert mit dem Unterrichten befassen und schon bald einmal im Schulzimmer stehen, absolvieren [Mittelschul- und Berufsfachschullehrpersonen](#) (Sek II) ein Bachelor- und Masterstudium in den Fächern, welche sie dann unterrichten möchten.

Wer ein Masterstudium in [Erziehungswissenschaft oder Fachdidaktik](#) absolviert, beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Erziehung und des Lernens und kann beispielsweise eine Beschäftigung im Bereich der Schulentwicklung, in einem Lehrmittelverlag oder als Didaktiklehrperson an einer Pädagogischen Hochschule finden.

Im Bereich der Hochschulbildung werden auch Fachpersonen für spezifische Bereiche ausgebildet. Beispiele dafür sind etwa die Studiengänge in [Klinischer Heilpädagogik](#), [Logopädie](#), [Sonderpädagogik](#), [Kunstvermittlung](#) oder [Musik](#).

Drei Hochschultypen

Gleichwertig, aber andersartig

Die Schweizer Hochschullandschaft besteht aus [drei Hochschultypen](#): Universitäre Hochschulen (Uni und ETH/EPFL), Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH). Sie alle bieten Bachelor- und Masterstudiengänge an, unterscheiden sich aber bezüglich Forschungsauftrag, Studienangebot und Zulassungsbedingungen. Während sich die Fachhochschulen an der Berufspraxis orientieren, vermitteln Universitäten und die ETH/EPFL theoretisches Grundlagenwissen und betreiben wissenschaftliche Grundlagenforschung. Die Pädagogischen Hochschulen bilden für den Unterricht aus und betreiben praxisorientierte Forschung.

Wie finanziere ich mein Studium?

Eltern, Stipendien, Darlehen und Teilzeit-Erwerb

Ein Studium kostet. Die wichtigsten Informationen, wie die Finanzierung gelingt, sind auf [berufsberatung.ch](#) unter der Rubrik [Ausbildung und Weiterbildung finanzieren](#) zusammengestellt. Informationen betreffend Stipendien im Kanton Graubünden finden sich unter www.stipendien.gr.ch.

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Gestalterisches Propädeutikum – das Tor zum Kunst- und Designstudium

Wer sich für das [zweisemestrige gestalterische Propädeutikum](#) an der ZHdK bewerben möchte, kann ab dem 21. Mai 2024 die aufgeschaltete Hausaufgabe erarbeiten und gemeinsam mit einer persönlichen Arbeitsmappe bis spätestens am 10. September 2024 abgeben. Die Aufnahmeentscheide liegen bis am 9. Oktober 2024 vor und das Propädeutikum startet dann am 3. Februar 2025. Gymnasiastinnen und Gymnasiasten, welche das Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten belegt haben, können sich mit einem [einsemestrigen gestalterischen Propädeutikum](#) auf das Studium vorbereiten.

Schildkröten eine Stimme verleihen

Paläontologie

Die Paläontologie bildet die Schnittstelle zwischen [Biologie](#) und [Erdwissenschaften](#). Gabriel Jorgewich-Cohen ist Postdoktorand am [Paläontologischen Institut](#) der Universität Zürich. Er zeigt in seiner [Dissertation](#), dass Schildkröten akustisch kommunizieren – und revolutioniert damit die bis anhin geltende Annahme, dass die akustische Verständigung in der Natur eher spät und unabhängig voneinander in mehreren Tiergruppen entstand. Seine Befunde machen deutlich, dass die akustische Kommunikation schon seit mehr als 400 Millionen Jahren existiert, nämlich seit der Zeit, als die Nasenatmung entstanden ist, zu der auch Reptilien fähig sind.

Wie sich Japan der Welt zuwandte

Geschichte

Martin Dusinberre ist Professor für Global History an der Universität Zürich. In einer neuen Forschungsarbeit befasst er sich mit [japanischen Migrantinnen und Migranten](#) im 19. Jahrhundert. Diese standen unter dem Schutz des japanischen Staates, mussten im Gegenzug aber 25 Prozent ihres Lohns nach Hause schicken – und waren so massgeblich an der Entstehung des modernen Japan beteiligt. Dusinberre reflektiert in seiner Arbeit auch die Methoden und Tücken der Geschichtswissenschaft. Wie erfährt man etwas über niedriges Schiffspersonal, Bergleute und Sexarbeiterinnen, die nicht schreiben konnten und deren Stimmen zur damaligen Zeit nicht gehört werden wollten? Was findet sich in Archiven – und wie geht man mit diesen Quellen um? In der Schweiz kann [Geschichte](#) an verschiedenen Hochschulen studiert werden.

Schweizer Wasserkraft

Interdisziplinäre Forschung

Gletscher, Flüsse, Seen – die Schweiz ist ein Wasserland, das durch die Wasserkraft einen beträchtlichen Anteil am Energiebedarf deckt. Obwohl es sich dabei um eine bewährte Technologie handelt, muss diese ständig optimiert werden. Forschende der ETH aus unterschiedlichen Bereichen wie [Elektrotechnik, Maschinen- und Bauingenieurwissenschaften sowie Erdwissenschaften](#) entwickeln darum konkrete Lösungen, damit die [Stromproduktion](#) aus Schweizer Wasserkraftwerken auch längerfristig das Rückgrat der Stromversorgung bleibt.

Die Wurzeln der Mapuche

Populationsgenetik

Die Mapuche sind [ethnologisch](#) gesehen die grösste indigene Volksgruppe Chiles. Ihre Vorfahren besiedelten Südamerika bereits vor 5000 Jahren und lebten lange relativ isoliert. Eine aktuelle [Studie](#) der Universität Zürich gibt Einblick in ihre genetische Geschichte. 64 Speichelproben lieferten den Grundstock der Forschungsarbeit. Dabei wurde darauf geachtet, die Mapuche nicht als Studienobjekte zu missbrauchen, sondern ihnen den Kontext der Untersuchung sowie die Bedeutung ihrer genetischen Daten zu erklären – und auch die Ergebnisse zu erläutern. [Biochemie](#) und [Biologie](#) können in der Schweiz an verschiedenen Hochschulen studiert werden. An der Universität Zürich werden im Bereich Biologie verschiedene [spezifische Masterprogramme](#) angeboten, darunter auch Genetik.

In drei Jahren durch Europa

Innovatives Lehrprojekt

Ab 2025 beteiligt sich die Universität Zürich am Studienprogramm [Una Europa Joint Bachelor in European Studies](#). Dieses ermöglicht es Studierenden, an bis zu drei verschiedenen europäischen Universitäten zu studieren. Der Inhalt spiegelt sich somit in der Form des Studiums. Die internationale Ausbildung soll das interkulturelle Verständnis fördern und die Studierenden auf den globalen Arbeitsmarkt vorbereiten.

Und noch dies...

...[Disney-Forschung](#) in Zürich.

Infoveranstaltungen und Termine

Bitte informieren Sie sich direkt bei den Anbietern über die Anmelde- und Teilnahmeformalitäten. Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Graubünden

- laufend **FHGR** – [Infoveranstaltungen](#) Bachelorstudiengänge
- 13. Juni **THIM Landquart** – [Online-Infoabend](#) Bachelor Physiotherapie

Universitäten, ETHs, Fachhochschulen

- laufend **BFH, FHNW, HSLU, ZHAW** – Infoveranstaltungen Bachelorstudiengänge
- 03. Juni **Universität Luzern** – [Online-Infoabend](#) Bachelor Religionspädagogik
- 10. Juni **Universität Luzern** – [Infoveranstaltung](#) Bachelor Gesundheitswissenschaften
- 27. Juni **Universität Liechtenstein** – [Infoabend](#) Bachelorstudiengänge Architektur und Betriebswirtschaft
- 08. - 12. Juli **Swiss Academy of Science (scnat)** – [Bio-Geo Week 2024](#)
- 17. Juli **Universität Luzern** – [Online-Infoabend](#) Bachelor Theologie
- 05. - 09. August **Swiss Academy of Science (scnat)** – [Biology Week 2024](#)

Links zu Infoveranstaltungen

Eine Zusammenstellung mit Links zu den Infoveranstaltungen der einzelnen Hochschulen findet sich auf berufsberatung.ch.

Impressum

BIZ Studienberatung

Anmeldung zur Studienberatung: www.berufsbildung.gr.ch, biz@afb.gr.ch

Finden Sie unseren Newsletter nützlich? Dann leiten Sie ihn an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiter – damit auch sie immer auf dem Laufenden sind! Hier geht's zur [Anmeldung](#) für den Newsletter studium aktuell.